

Durchwachsen – aber erfolgreich

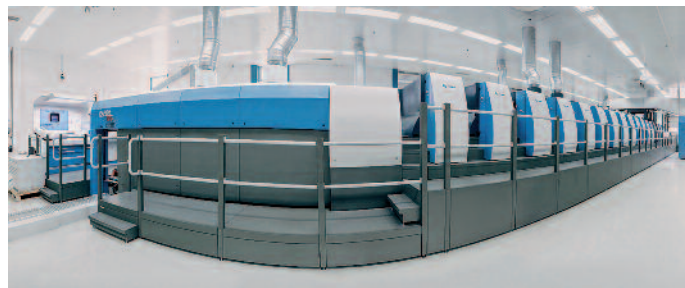
Nach den am 1. März veröffentlichten vorläufigen Zahlen legte der Druckmaschinenhersteller Koenig & Bauer AG jetzt seinen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2012 vor. Danach legte der Umsatz im Konzern um knapp elf Prozent zu. Ziel für 2013 ist ein moderater Ergebnisanstieg bei ähnlichem Umsatz.

Der neben dem traditionellen Geschäft mit Bogen- und Rollenoffsetmaschinen in Märkten wie dem Verpackungs-, Sicherheits-, Digital- und Kennzeichnungsdruck tätige Konzern konnte seine Ertragskraft deutlich steigern. Auch die Ergebnisse vor und nach Steuern lagen trotz einer beträchtlichen Wertanpassung über den Vorjahreswerten. An der positiven Entwicklung will KBA auf der Hauptversammlung am 13. Juni 2013 eine Dividende von 0,40 € je Stückaktie vorschlagen.

drupa beflügelte das Geschäft

Der Konzernumsatz legte gegenüber 2011 (1.167,2 Mio. €) um 10,9% auf 1.293,9 Mio. € zu. Begünstigt durch die drupa 2012 übertraf der Umsatz bei den Bogenoffsetmaschinen mit 643,2 Mio. € den Vorjahreswert um 10,2%. Bei Rollen- und Sondermaschinen führte trotz der Investitionszurückhaltung der Zeitungs-, Illustrations- und Magazindrucker das Geschäft zu einem Umsatzanstieg um 11,5% auf 650,7 Mio. €. Während der Bogenbereich um 17,1% zulegen, waren die Neubestellungen bei Rollen- und Sondermaschinen nur knapp halb so hoch wie im Vorjahr. Mit 648,0 Mio. € lag das Auftragspolster Ende 2012 aber immer noch über dem der Jahre 2008 bis 2010.

Kostenentlastungen und das Service- und Sondermaschinengeschäft führten zu einem mit 43,1 Mio. € mehr als vervierfachen Betriebser-



Die bei Amcor Tobacco Packaging in Rickenbach/Schweiz produziert eine KBA Rapida 106 mit 19 Druck- und Veredelungswerken und setzt im Bogenoffset-Verpackungsdruck weltweit neue Maßstäbe.

gebnis (2011: 9,9 Mio. €). Belastend wirkte die Sonderabschreibung in Höhe von 27,1 Mio. € auf das Anlagevermögen im Bogensegment. Danach wird das Betriebsergebnis mit 16,0 Mio. € ausgewiesen. Neben dieser einmaligen Sonderabschreibung belasteten hohe Messe-, Entwicklungs- und Markteinführungskosten das operative Ergebnis im Bogenbereich. Nach –18,1 Mio. € im Vorjahr sank es auf –38,7 Mio. €. Allerdings verbesserte sich das Segmentergebnis ohne die Wertberichtigung auf –11,6 Mio. €.

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg gegenüber 2011 (3,3 Mio. €) auf 6,1 Mio. €, das Ergebnis (nach Steuern) von 2,3 Mio. € entspricht einem anteiligen Ergebnis je Aktie von 0,14 €.

Exportquote erreicht fast 90%

Bei einem gegenüber 2011 geringeren Inlandsumsatz erhöhte sich die Exportquote auf 88,2%. Ins europäische Ausland gingen wegen der Konjunkturschwäche in bedeuten-

den Abnehmerländern nur 30,6% der Lieferungen (2011: 35,6%). Mit einer auf 10,4% gestiegenen Regionalquote hat sich das Nordamerika-Geschäft etwas erholt. Die Region Asien/Pazifik, getrieben durch China, trug mit 24,1% zum Konzernumsatz bei. Der Anteil der Schwellenmärkte Lateinamerika und Afrika stieg auf 23,1% (2011: 12,8%).

Vorsichtiger Ausblick für 2013

Ende Dezember beschäftigte KBA inklusive 428 Auszubildenden 6.187 Mitarbeiter. Ohne die 2012 konsolidierte Schweizer Tochtergesellschaft Print Assist AG hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber 2011 um 237 verringert. In naher Zukunft soll der Personalstand unter 6.000 sinken. Mit einer überdurchschnittlichen Ausbildungsquote von 6,9% nimmt KBA dennoch seine Verantwortung für die heranwachsende Generation weiter wahr.

In seinem Ausblick auf 2013 verweist das KBA-Management auf das recht labile gesamtwirtschaftliche

Umfeld, die noch nicht abgeschlossene Konsolidierung der Druckmaschinenbranche und Risikofaktoren wie die Wechselkursentwicklung, die längerfristige Vorhersagen erschweren. Deshalb will der Vorstand seine Prognose erst später weiter präzisieren.

Auf Basis der derzeitigen Auftrags- und Projektlage hat sich der Vorstand für 2013 bei einem ähnlichen Konzernumsatz wie 2012 eine moderate Ergebnissteigerung zum Ziel gesetzt. Bei Rollenoffsetanlagen und Systemen für den Sicherheitsdruck werden leicht rückläufige Umsätze erwartet.

Neben der Optimierung interner Prozesse bleibt die Diversifizierung in Wachstumsmärkte auch nach dem Einstieg in das Geschäftsfeld Digitaldruck bei KBA weiter auf der Agenda. »Die Verpackung in ihrer Vielfalt stellt sich für uns als besonders interessant heraus. In diesem Zusammenhang haben wir die Übernahme des italienischen Druckmaschinenherstellers Flexotecnica angekündigt«, sagt der KBA-Vorstandsvorsitzende **Claus Bolza-Schünemann**. Dieses Unternehmen ist im wachsenden Markt für flexible Verpackungen tätig.



› www.kba.com

